



GEMEINDE BERG AM IRCHEL

Legislaturziele 2022 - 2026

1. Dorfentwicklung

Die Gemeinde Berg am Irchel hat eine Einwohnerschaft, in welcher über 20 % älter als 65 Jahre ist. In naher Zukunft ist mit einer Zunahme von Personen mit über 40 Jahren noch weiter zu rechnen. Junge Erwachsene ziehen von der Gemeinde weg, weil grösstenteils keine Mietwohnungen zur Verfügung stehen. Die Standortattraktivität ist daher mit dem Merkmal für junge Personen und Familien zu steigern.

Massnahmen

- Bau- und Zonenordnung revidieren.
- Bauprojekt „Dröschschüür“ vollziehen.
- Werbung über die Qualität des Dorfes machen
- Umfrage an die Einwohnerinnen und Einwohner für Bedürfnisse machen

Aufwertung des Ortsbildes

Berg am Irchel hat ein Ortsbild von kantonaler Bedeutung. Viele Gebäude sind im Inventar für schützenswerte Bauten aufgenommen. Der Gemeinderat hat die Vision, längerfristig den öffentlichen Raum im historischen Dorfkern aufzuwerten, beispielsweise mit einem anderen Strassenbelag. Als Massnahmen sind in der Legislaturperiode die Möglichkeiten einer Neugestaltung weiterer Strassenzüge zu untersuchen. Für die geplanten Strassensanierungen (Dorfstrasse und Brunnenrain) werden die Möglichkeiten für eine Neugestaltung geprüft. Bei der Sanierung des Chloster-Platzes wird darauf geachtet, dass das Vorhaben im gleichen Stil wie das des Landihausplatzes erfolgt.

Massnahmen

- Der Chloster-Platz im gleichen Stil wie den Landihausplatz sanieren
- Die Möglichkeiten einer Neugestaltung weiterer Strassenzüge untersuchen, im Rahmen von anstehenden Sanierungen.
- In dieser Legislaturperiode werden die Dorfstrasse und der Brunnenrain untersucht.

2. Finanzen

In der aktuellen Planungsperiode resultiert aufgrund der überdurchschnittlich hohen Investitionen ein Haushaltsdefizit von 1.2 Mio. Franken, welches komplett auf die gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetriebe zurückzuführen ist. Die Ergebnisse der Erfolgsrechnung entwickeln sich in den Planjahren positiv um 200'000 Franken. Die aus der Erfolgsrechnung erwirtschaftete Selbstfinanzierung beträgt durchschnittlich 409'000 Franken pro Jahr. Über die gesamte Planungsperiode wird mit überdurchschnittlich hohen Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 3.3 Mio. Franken gerechnet. Dies entspricht einem sehr guten Investitionsanteil von 16% im Durchschnitt. Die hohen Investitionen können durch die Selbstfinanzierung aus der Erfolgsrechnung, über die gesamte Planungsperiode betrachtet, nur zu 62% selbst finanziert werden. Der Rest muss über die Aufnahme von verzinslichen Darlehen über 1.3 Mio. Franken per Ende 2026 fremdfinanziert werden. Die Steuerbelastung der Gemeinde dürfte in Anbetracht der auch am Ende der Planung noch soliden Substanz für die nächsten Jahre auf attraktiv tiefem Niveau bleiben. Bei den Gebührenhaushalten sollten im Wasser, im Abwasser sowie beim Abfall die Tarife erhöht werden, während bei der Fernwärme kein Handlungsbedarf für eine Gebührenanpassung besteht. In der Planung wurde bei allen Betrieben mit stabilen Gebühren gerechnet.

Massnahmen

- Steuerfuss stabil halten.
- Potentielle Senkung in Zusammenarbeit mit der Schule Flaachtal prüfen.
- Selbstfinanzierung grösser als 0.
- Obergrenze für Schulden einhalten.
- Gebührenanpassung prüfen.
- Unabhängigkeit in der Finanzplanung bewahren.

3. Liegenschaften

Die Gemeinde besitzt vermietete Liegenschaften. Die Sanierung wurde in der letzten Legislaturperiode ein bisschen vernachlässigt. Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass die Wohnungen in einem guten Zustand sind und ihrem Zweck dienen. Gleichzeitig soll das Angebot attraktiv bleiben. In der Legislaturperiode wird ein Monitoring über mehrere Jahre aufgelegt, sodass die Liegenschaften.

Massnahmen

- Landihaus und Liegenschaften aufrüsten und sanieren
- Konzept erarbeiten für die Legislatur 2022 - 2026

4. Verkehr und Sicherheit

Es soll diesbezüglich verstärkt auf Bündnisse mit den Flaachtaler Gemeinden gesetzt werden.

Die Parkplatzproblematik muss in Berg am Irchel gelöst werden. Es soll zusätzlicher Parkraum geschaffen werden. Zudem ist ein Parkierungsreglement für die ganze Gemeinde vonnöten. Bevor jedoch ein Reglement durch den Gemeinderat erlassen werden kann, muss die Polizeiverordnung revidiert werden. Im Rahmen der Sanierung der Dorfstrasse sollen die Einlenkungsgefahren geprüft werden und bei Bedarf beseitigen. Gleichzeitig wird das Trottoir bis Dorfende verlängert.

Massnahmen

- Bündnisse mit Flaachtaler Gemeinden suchen.
- Bei Möglichkeit mehr öffentliche Parkplätze schaffen.
- Revision Polizeiverordnung.
- Erlass Parkreglement.
- Instandhaltung Gemeindestrassen.
- Verkehrssicherheit vor jedem Bauvorhaben thematisieren.
- Trottoir erweitern.

5. Kultur, Jugend, Freizeit, Sport

Das Vereinsleben soll gefördert und zum Erhalt animiert werden. Die Kommunikation mit den Vereinen soll gefördert werden. Jährliche Kulturanlässe werden in Zukunft weiterhin geplant. Punktuelle Anlässe sind in den nächsten Jahren aktiv/passiv zu unterstützen. Die Bibliothek soll weiterhin nach Bergemer Art erhalten bleiben.

Die Gemeinde verfügt über ein Vereinskonzert. Für Freizeitaktivitäten (Chilbi, Dorffeste, Openairkinos etc.) sind Förderbeiträge zu regeln, sodass eine Gleichbehandlung gewährleistet ist. Die Gemeinde wird ein Angebot über einen Flohmarkt auf dem Landihausplatz prüfen.

Massnahmen

- Erhalt der Bibliothek.
- Einführung Reglement Bibliothek
- Unterstützung und Förderung der Vereine gemäss Reglement
- Einführung Reglement über Förderbeiträge bei Freizeitaktivitäten
- Flohmarkt auf dem Landihausplatz anbieten

6. Soziales und Gesundheit

Da der Bund bzw. der Kanton die Vorgaben in den meisten Fällen festlegen, sind hierfür die Einflussmöglichkeiten schwierig. Die Gemeinde besitzt über keine internen Richtlinien in der Sozialhilfe. Diese werden so rasch als möglich beschlossen und eingeführt. Als Grundsatz für die Legislaturperiode 2022 – 2026 gilt: „korrekt und fair“

Die Bedürfnisse mit dem Alterswohnheim Flaachtal und der Spitex sollen weiterhin abgedeckt werden. Die bestehenden Leistungsvereinbarungen sind zu prüfen und nötigenfalls zu ergänzen.

Massnahmen

- Interne Richtlinien für die Sozialhilfe einführen.
- Bedürftige in Not unterstützen
- Rechtsformänderung Alterswohnheim Flaachtal begleiten.
- Zusammenarbeit im Flaachtal fördern.

7. Umwelt und Weiteres

a) Forst

Die gute Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Buch am Irchel soll beibehalten werden.

Massnahmen

- Einführung Betrieb Forstrevier 2024+
- Borkenkäfer / Waldpflege und Mischwald gelten als Hauptmerkmale
- Infrastruktur im Wald fördern
- Konzepte einführen, die den Wald schützen
- Zusammenarbeit mit Jagd und Tierschutz fördern

b) Entsorgung

Die Infrastruktur der Wertstoffsammelstellen soll verbessert werden. Die rechtliche Änderung des Abfallgesetzes zeigt, dass die Papiersammlung nicht wie bisher erfolgen kann. Das Risiko für Schüller ist zu gross und könnte trotz vorhanden Versicherungen zu einem Problem werden. Ziel ist es, dass die Papier- und Kartonsammlung gesetzeskonform und wirtschaftlich erfolgt.

Massnahmen

- Ersatz Sammelstelle Berg (entweder neuen Standort festlegen oder die Sammelstelle in Gräslikon als Hauptsammelstelle umbauen)
- Papier- und Kartonsammlung prüfen und evtl. neu aufgleisen (Vergabe an Dritte)

c) Friedhof

Der Friedhof ist zurzeit auf dem neusten Stand. Die Grabräumungen werden gemäss Besetzungsplan durchgeführt werden und die Pflege und der Unterhalt der Anlage ist regelmässig zu tätigen.

Massnahmen

- Gräber fristgerecht räumen.
- Regelmässiger Unterhalt der Anlage.
- Regelmässige Pflege der Anlage.

d) Landwirtschaft

In der Landwirtschaft sind die Flurstrassen zu unterhalten. Die Mitbenützung der Flurstrassen ist weiterhin zu gewährleisten. Das Vernetzungsprojekt ist weiterhin zu unterstützen.

Massnahmen

- Laufende Förderung des Unterhalts für die Flurstrassen
- Vernetzungsprojekt verlängern.

e) Energie

Massnahmen

- Bei Sanierungen wird in Zukunft auf energetische Massnahmen (z.B. LED) Rücksicht genommen werden.
- Fernwärmeanschlüsse fördern.
- Fragebogen über Bedürfnisse erstellen und auswerten.

f) Wasser/Abwasser/öffentliches Gewässer

Die Betriebsergebnisse vom Wasserwerk entwickeln sich aufgrund des steigenden Abschreibungsaufwandes und des steigenden Zinsaufwandes negativ. Die bereits zu Beginn der Planung hohe Nettoschuld von 1.0 Mio. Franken wird aufgrund der grossen Investitionen in das Leitungsnetz sowie in die Reservoirs per Ende 2026 zu einer Nettoschuld von 2.1 Mio. Franken. Das Eigenkapital sinkt von 0.85 Mio. auf 0.69 Mio. Franken per Ende 2026. Die negative Entwicklung der Betriebsergebnisse sollte kritisch überwacht werden. Mittelfristig muss wieder ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erreicht werden, da das Eigenkapitalpolster nicht mehr gross ist. Kann dies nicht über Verbesserung beim Aufwand erreicht werden, müssen die Wassergebühren erhöht werden.

Die Betriebsergebnisse der Abwasserbeseitigung entwickeln sich aufgrund des leicht steigenden Abschreibungsaufwandes und des steigenden Zinsaufwandes leicht negativ. Die kleine Nettoschuld von 0.20 Mio. Franken zu Beginn der Planung erhöht sich aufgrund der Investition in das Leitungsnetz auf 0.52 Mio. Franken im Jahr 2026. Das Eigenkapital sinkt von bereits sehr tiefen 0.24 Mio. Franken per Ende 2021 auf alarmierende 0.14 Mio. Franken per

Ende 2026. Wenn sich die Betriebsergebnisse nicht in absehbarer Zeit wieder positiv entwickeln wird das Eigenkapital bald aufgebraucht sein. Daher ist es angezeigt, die Abwassergebühren in den kommenden Jahren zu erhöhen um wieder ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen und die Nettoschuld langfristig wieder abbauen zu können.

Ein grösseres Projekt wird die sogenannte Gefahrenkarte sein. Hier müssen im Auftrag des Kantons Zürich zweckmässige Vorgaben für Jahrhundertregen analysiert werden. Aus der Gefahrenkarte des Kantons resultieren notwendige Massnahmen, diese müssen umgesetzt werden.

Massnahmen

- Die Betriebsergebnisse sind kritisch zu überwachen.
- Mittelfristig ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erreichen.
- Leitung des Strassenmeteorwassers in die Bäche und nicht in die Kanalisation prüfen.
- Einbau von UV-Filter-Anlagen.
- Gewässerraum festlegen.

g) Schnitzelheizung

Die Ergebnisse vom Fernwärmebetrieb entwickeln sich ab dem Jahr 2025 deutlich positiver durch die stark sinkenden Abschreibungen infolge Erreichung des Nutzungsendes von zwei Anlagen im Jahr 2024. Das Nettovermögen von 0.10 Mio. Franken zu Beginn der Planung steigt leicht auf 0.26 Mio. Franken per Ende 2026. Das Eigenkapital sinkt leicht von 0.6 Mio. Franken per Ende 2021 auf 0.58 Mio. Franken per Ende 2026. Mit der aktuellen Selbstfinanzierung aus der Erfolgsrechnung von gut 40'000 Franken können Mittel erwirtschaftet werden, um zukünftige höhere Investitionen finanzieren zu können. Es gibt keinen Handlungsbedarf hinsichtlich der Fernwärmegebühren.

Massnahmen

- Periodische Zählereichungen sind zu optimieren.
- Zusätzliche Anschlüsse sollen mit jeder Baueingabe gefördert werden.
- Das Leitungsnetz soll, wenn möglich mit Sanierungen von Strassen ausgebaut werden.

8. Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung steht im Fokus der Modernisierung und Digitalisierung. Die Geschäftsordnung wird überprüft und evtl. überarbeitet. Aufgaben und Kompetenzen sind klar zu regeln. Die Teuerung für die Behördenmitglieder soll analog der der Verwaltungsmitarbeiter gewährt werden. Ein Stellenprofil für die Aussendienststelle wird erarbeitet und mit einer geeigneten Person besetzt. Der bisherige Brunnen- und Strassenmeister geht per Mitte Jahr 2023 in den Ruhestand.

Massnahmen

- Nachfolge für den Brunnen- und Strassenmeister anstellen.
- Einführung diverser Softwares im Rahmen der Digitalisierung.
- Modernisierung der Verwaltung (Homepage, Abläufe, Layout).
- Überarbeitung der Geschäftsordnung.

9. Wehr

Ziel ist die Zentralisierung des Feuerwehrdepots Flaachtal. Für das Schiesswesen ist die Sanierung des Kugelfängers zu realisieren. Der Gemeinderat besitzt ein Schützenhaus, welches er dem PSV zur Verfügung stellt. Damit die Regelung für beide Parteien klar ist, ist eine Vereinbarung zwischen der Politischen Gemeinde und dem Pistolenschützenverein zu treffen und zu unterzeichnen.

Massnahmen

- Realisierung zentrales Feuerwehrdepot im Flaachtal.
- Sanierung des Kugelfängers der 300 Meter Anlage
- Vereinbarung mit dem PSV beschliessen und unterzeichnen.

Gemeinderat Berg am Irchel

8. November 2022